

Internationale
Wertigkeit
und
Vergleichbarkeit
von Berufsabschlüssen
am Beispiel
der deutschen
Technikerausbildung

Mannheim, 24.09.2012

Wolfgang Hill, Dipl.-Ing. (TU)
OStD
Sprecher BAK FST

Inhalte

- Fit für den Arbeitsmarkt von morgen ?
- Berufliches Aus- und Weiterbildungssystem in Deutschland
- Kern- bzw. Basiskompetenzen in der Technikerbildung
- Chancen in Europa
- Chancen, Grenzen von EQR und DQR
- Die deutsche Technikerausbildung auf dem Prüfstand
- Abbau des Reformstaus
- Ausblick und Perspektive

Hill BAK FST

Die Aufgabe des Bundesarbeitskreises Fachschule für Technik (*BAK FST*)



Der **BAK FST** ist die **Stimme der Fachschulen Technik** gegenüber Politik und Öffentlichkeit **in Deutschland**.

Er ist das **Forum** für den gemeinsamen **Meinungsbildungsprozess der Fachschulen Technik in Deutschland und Europa**.

Die Situation:

- Staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker sind weitergebildete **technische Fachkräfte**, die **vorher** zu **Facharbeiterinnen und Facharbeiter** ausgebildet wurden
- Tätigkeitsgebiete sind alle Bereiche der Technik - die **Qualifikation** ist **zwischen** der eines **Meisters** und der eines **Ingenieurs** angesiedelt

Daten und Fakten:

bundesweit...

- gibt es ca. 1 000 000 staatl. gepr. Techniker/innen
- gibt es ca. 420 Technikerschulen/Fachakademien mit Technikerausbildung
 - gibt es ca. 75 000 Studierende pro Jahr
- gibt es ca. 30 000 Absolventinnen/ Absolventen pro Jahr

Wer bildet den Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (*BAK FST*)?



Der BAK FST ist eine bundesweite Direktorenkonferenz von Leiter/innen öffentlicher und privater Technikerschulen/Technikakademien in Deutschland

Die Ziele des BAK FST:

- **Sicherung** qualifizierter anforderungs- und nachfragegerechter **Weiterbildung** zur/zum "Staatlich geprüften Technikerin/Staatlich geprüften Techniker" zur Vermeidung/Verminderung von Fachkräftemangel
- **Einsatz** für eine verstärkte Wahrnehmung der **Qualifikation** "Staatlich geprüfter Techniker" in Wirtschaft und Gesellschaft
- **Interessenvertretung** aller Fachschulen für Technik in spezifischen bildungspolitischen Fragen über die föderalen **Länderzuständigkeiten hinweg**
- **Kontakte** zu Verbänden, Sozialpartnern und Parteien **zur Verdeutlichung** der spezifischen Ziele
- **Weiterentwicklung** der Technikerqualifikation in Kontext mit europäischen und nationalen Entwicklungen, **Stichworte** „EQF“, „DQR“, „ECTS/ECVET“, „Bachelor-, Masterdiskussion“
- **Profilierung** durch **internationale Begriffsprägungen** wie „Bachelor Professional“ für den Abschluss sowie „Akademie“ für den Ausbildungsort

1. Fit für den Arbeitsmarkt von morgen ?

- Mobilität von Arbeitnehmer/innen in Europa eine zentrale Rolle
- Kernelement der Europäischen Verfassung
- Transparenz von Bildungsgängen und Anerkennung von Bildungsabschlüssen wichtige Merkmale
- Internationale Wertigkeit von Bildungsabschlüssen immer wichtiger
- Mobilitätschancen deutscher Techniker/innen?
- Entwertung deutscher Zertifizierungen?
- Entscheidungsschwierigkeiten international agierender Unternehmen – **Reformstau!**

2. Berufliches Aus- und Weiterbildungssystem in Deutschland

- Fachschulbildung = Weiterführung der dualen Erstausbildung
- Weltweit Alleinstellungsmerkmal
- Technikerbildung **erst** nach vorheriger einjähriger, einschlägiger Berufserfahrung
- Technikerbildung ist eine Aufstiegsfortbildung
- Betriebshierarchisch zwischen Facharbeit und Ingenieurarbeit angesiedelt

Hill BAK FST

3. Kern- bzw. Basiskompetenzen in der Technikerbildung

- Personale, aktivitätsbezogene
- Fachlich - methodische
- Sozial – kommunikative
Kompetenzen

Sowie abgeleitete Kompetenzen wie

- Eigenverantwortung, Kreativität
- Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit, Delegieren
- Interkulturelle Führungs-, Medien- und Innovationskompetenz

Hill BAK FST

4. Chancen in Europa

- 2008: EU verabschiedet den EQR
- EQR als Übersetzungsinstrument für nationale Qualifikationen (NQR)
- Ziel: Nationale Qualifikationen auf einen gemeinsamen europäischen Referenzrahmen beziehen („gemeinsame Währung“)
- Besseres Verstehen und bessere Vergleichbarkeit in Europa erzielen
- Keine Doppelung der Lerninhalte bei Mobilität (Anrechnung der Abschlüsse)

EQR: Europäischer Qualifikationsrahmen

NQR: Nationaler Qualifikationsrahmen

5. Chancen, Grenzen von EQR und DQR

- Der NQR in Deutschland heißt DQR
- EQR „**Metarahmen**“ zum DQR
- **DQR als Brücke** zwischen Bildung und Beschäftigung
- DQR vier Säulen: Wissen, Fertigkeit, Sozialkompetenz und Selbständigkeit
- DQR gilt als Bildungs- **und nicht** als Beschäftigungsrahmen
- **Knackpunkt:** Verortung der beruflich erworbenen Kompetenzen und deren Anschlussmöglichkeiten
- **Abwertung dualer Berufsabschlüsse?**
- **Fachschulabschlüsse fanden sich zunächst im DQR nicht wieder!** (lediglich von Meister-Abschlüssen war die Rede!)

DQR = Deutscher Qualifikationsrahmen

Hill BAK FST

6. Die deutsche Technikerausbildung auf dem Prüfstand

- Techniker/in „**Brückenfunktion**“ zwischen Entwicklung, Konstruktion und Produktion
- Koordinierend, gestaltend, anleitend und pädagogisch tätig
- Komplexe Aufgaben selbständig bewältigend
- Verantwortlich in Teams tätig; Übernahme von Führungsaufgaben
- In mittleren Führungs- und Managementebenen in den Dimensionen Fachkompetenz, Human- und Sozialkompetenz sowie Methoden- und Lernkompetenz entscheidend

- Technikerausbildung befähigt zur beruflichen Selbstständigkeit
- Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte aus Industrie, Wirtschaft und Verwaltung
- Verzahnung von theoretischen und praktischen Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen
- Ausbildungsgang stellt die Spitze der beruflichen Weiterbildung dar
- **„Outcome“** der FS in vollem Umfang ebenbürtig den hochschulischen bzw. universitären tertiären Bildungsgängen
- in Bezug auf berufliche Handlungsfähigkeiten sogar oft überlegen

Teil 2

Hill BAK FST

7. Abbau des Reformstaus

- Deutscher „Zuständigkeitsdschungel“ (FR) bei der **Anerkennung** von Berufsabschlüssen
- Fehlt ein praxistaugliches, wissenschaftlich gestütztes Werkzeug, um eine glaubhafte und nachvollziehbare Anerkennung zu erreichen
- **ANKOM- Möglichkeiten** aus 2006/2007 des BMBF
- Einmalige Überprüfung der Abschlüsse in Form eines **Äquivalenzvergleichs**
- **Speziell: CREDIVOC** – Verfahren zum Abbau des Reformstaus (Oldenburger Modell der Anrechnung)

ANKOM: Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengängen
Hill BAK FST

8. Ausblick und Perspektive

- CREDIVOC als Grundlage zur Erarbeitung eines Punktesystems analog ECTS; hier ECVET
- Grundlage zur Begründung von Niveaustufe 6 im DQR
- Deutsche bildungspolitische Verwerfungen und internationale Irritationen beseitigen
- Klares, einheitliches Kompetenzprofil als Grundlage erarbeiten
- **DQR als Chance**, um diese bildungspolitische Schieflage zu beenden
- **Glaubwürdigkeitstest** zur Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung

ECTS: European Credit Transfer System

ECVET: European Credit System Vocational Education Training

Hill BAK FST

- Sinnvolle Vereinheitlichungen
 1. Fachakademie **anstatt** Fachschule
 2. Studierende **anstatt** Schüler/innen
 3. Neue Berufsbezeichnung zum international besseren Verständnis, Bachelor Professional?
 4. **FS- Ausbildung** im tertiären Bildungsbereich **in Augenhöhe** mit den Hochschulen
- Kein internationales, sondern hausgemachtes deutsches Problem
- Qualität muss einen Namen erhalten, auch bei der neuen Berufsbezeichnung

Vielen Dank

für die Aufmerksamkeit

Wunsch:

Beseitigung der alten intellektuellen Distanz zwischen dem
allgemeinen und dem berufsbildenden System

Hill BAK FST